

Mitteilungen Communications

Die Schweizerische Gesellschaft für Reinraumtechnik

Ziel und Zweck der Schweizerischen Gesellschaft für Reinraumtechnik (SRRT), die im Jahre 1971 gegründet wurde, ist die Zusammenarbeit mit Behörden, der Industrie, Hochschulen, technischen Verbänden und Forschungsinstituten. Zur Förderung dieser Aufgabe ist die Gesellschaft bemüht, Normen und Richtlinien für den Betrieb und die Überwachung von Reinen Räumen und Reinen Werkbänken zu erstellen, die Forschung, Ausbildung und Untersuchungen auf dem Gebiet der Reinraumtechnik allgemein anzuregen, Erfahrungen, Ideen, Informationen und neue Erkenntnisse auszutauschen (Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, Seminare, Mitteilungsblätter) und mit den verwandten Vereinigungen und Institutionen Kontakte zu schaffen und die Zusammenarbeit zu fördern.

Im Herbst 1972 organisierte die Gesellschaft erstmals ein Internationales Symposium für Reinraumtechnik, an dem über 500 Fachleute aus dem In- und Ausland teilnahmen. Im Frühjahr 1974 wurden im Rahmen einer Arbeitstagung der Gesellschaft die Ergebnisse neuester Untersuchungen über Problemstellungen in Spitälern und Untersuchungslaboratorien vorgetragen. Ein «Forum» dient der Kontaktpflege und dem Gedankenaustausch zwischen den Mitgliedern und Interessenten; dieses liefert Anregungen für Aufgaben von Fachkommissionen, die Berichte über den Stand der Reinraumtechnik, Empfehlungen und Richtlinien ausarbeiten.

Die Gesellschaft hat bisher zwei Publikationen veröffentlicht: Reinraumtechnik I (Berichte des Internationalen Symposiums 1972) und Reinraumtechnik II (Berichte der Arbeitstagung 1974). Die Mitglieder erhalten regelmässig ein Bulletin mit aktuellen Berichten und Hinweisen auf Veranstaltungen. Unterlagen und Auskünfte über die SRRT sind erhältlich beim Sekretariat der Gesellschaft: CH-5401 Baden, Postfach 298.

Société suisse pour la prévention de la contamination

Objectifs

La Société suisse pour la prévention de la contamination (SRRT) a été fondée au printemps 1971. Elle collabore avec les autorités, l'industrie, les universités, les associations techniques

et les instituts de recherche pour atteindre les objectifs suivants:

- établir des directives et des normes pour le contrôle de la non-contamination des machines et des pièces;
- promouvoir la recherche et l'enseignement dans le domaine de la prévention de la contamination;
- communiquer des résultats d'expériences, des idées et de nouvelles connaissances (à l'aide de conférences, discussions, séminaires, bulletins);
- créer des contacts et collaborer avec des associations et des instituts apparentés.

Activités

En automne 1972, la société a organisé pour la première fois un symposium sur la prévention de la contamination auquel ont participé plus de 500 spécialistes suisses et étrangers.

Les résultats de récentes études sur les problèmes de contamination rencontrés dans les hôpitaux et les laboratoires de recherche ont été exposés lors d'une journée de travail de la société qui a eu lieu au printemps 1974.

Un «forum» s'occupe d'établir des contacts et de promouvoir des échanges d'idées entre les membres de la société et ceux qui s'intéressent à la prévention de la contamination. Ces contacts et échanges peuvent susciter des suggestions pour la création de comités spéciaux chargés d'établir des rapports sur la situation de la prévention de la contamination et de fournir directives et recommandations.

Publications

Jusqu'à présent, la société a fait paraître deux publications: Reinraumtechnik I (rapports du Symposium international 1972) et Reinraumtechnik II (rapports de la Journée de travail 1974). Les membres de la société reçoivent régulièrement un bulletin contenant des rapports d'actualité et des indications concernant les activités de la société.

Renseignements et documentation

Le secrétariat de la société se tient à la disposition des personnes intéressées (CH-5401 Baden, case postale 298).

Errata

Im Vorspann des Artikels «Industrielle Skelettfluorose – Vorläufiger Bericht über 61 Fälle aus Aluminiumhütten» von H. H. Schlegel in Heft 4, Seite 269, sollte es heissen: «In Ofenhallen der Aluminiumindustrie kann der Arbeiter ‚fluorhaltigen Gasen, Dämpfen und Stäuben‘ (statt ‚fluoridhaltigen Säuren‘) ausgesetzt sein . . .».

Richtlinien für Klimaanlageanlagen in Spitälern

Anfangs dieses Jahres hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, um Richtlinien für den Bau, Betrieb und die Überwachung von Klimaanlageanlagen in Spitälern auszuarbeiten. Dieser Gruppe gehören Bakteriologen, Hygieniker, Klima-Ingenieure, beratende Ingenieure und Ersteller von Klimaanlageanlagen an, sowie Vertreter des Schweizerischen Vereins von Wärme- und Klima-Ingenieuren (SWKI), des Verbandes Schweizerischer Heizungs- und Lüftungsfirmen (VSHL), der Schweizerischen Gesellschaft für Reinraumtechnik (SRRT), des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins (SIA), des Schweizerischen Krankenhaus-Institutes (SKI) und der Schweizerischen Normenvereinigung (SNV).

Die Ausarbeitung erfolgt soweit möglich in Anlehnung an bereits bestehende und an die zurzeit zur Diskussion stehenden ausländischen Richtlinien. Ein bereinigter Entwurf soll bis im Frühjahr 1975 vorliegen. Für weitere Auskünfte wende man sich an: PD Dr. H. U. Wanner, Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie, Eidg. Technische Hochschule Zürich, CH-8006 Zürich.

Directives pour la climatisation des hôpitaux

Un groupe d'experts s'est constitué dernièrement, chargé d'élaborer des directives pour l'aménagement, l'usage et le contrôle d'installations de climatisation dans les hôpitaux. Ce groupe est formé de bactériologistes, d'hygiénistes, d'ingénieurs en climatisation, d'ingénieurs-conseils et de producteurs d'installations de climatisation, ainsi que de représentants de la Société suisse des ingénieurs en chauffage et climatisation (SICC), de l'Association suisse des entreprises de chauffage et de ventilation

(ASCV), de la Société suisse pour la prévention de la contamination (SRRT), de la Société suisse des ingénieurs et des architectes (SIA), de l'Institut suisse des hôpitaux (ISH), et de l'Association suisse de normalisation (ASN).

Les travaux s'effectueront en tenant compte, dans la mesure du possible, des directives déjà existantes ou discutées actuellement à l'étranger. Un projet élaboré sera terminé au printemps de l'année 1975. Pour tous renseignements s'adresser à: Dr. H. U. Wanner, privat-docent, Institut d'hygiène et de physiologie du travail, Ecole polytechnique fédérale Zurich, CH-8006 Zurich.

Dr. Heinz Karger-Preis

Die Dr. Heinz-Karger-Gedächtnisstiftung schreibt folgende Preise aus:

1975: Eine Original-Forschungsarbeit zum Thema «Geographical Pathology of Non-Degenerative Vascular Diseases in Man».

1976: Eine Original-Forschungsarbeit zum Thema «Methods for the Early Diagnosis of Genetic Disorders».

Bedingungen:

Die Manuskripte sollen 20 Schreibmaschinenseiten einschliesslich Abbildungen, Tabellen und Literaturverzeichnis nicht überschreiten. Die Arbeiten sind bis zum 28. Februar der Jahre 1975 und 1976 mit dem Vermerk «Preis aus schreiben» an den Verlag S. Karger AG, Arnold-Böcklin-Strasse 25, 4011 Basel (Schweiz) einzusenden. Das Manuskript soll einseitig mit doppeltem Zeilenabstand geschrieben sein, in vierfacher Ausfertigung eingereicht werden und gemäss der Broschüre «Das Manuskript» (Richtlinien zur Abfassung von Manuskript und Literaturverzeichnis einer wissenschaftlichen Arbeit) abgefasst sein. Die Broschüre kann beim Verlag kostenlos bezogen werden, wenn die Anfrage den Vermerk trägt «Preis aus schreiben».

Sprache: Englisch, Deutsch oder Französisch.

Veröffentlichung: Die mit einem Preis ausgezeichneten Arbeiten erscheinen in Englisch in einer der Zeitschriften des Verlages S. Karger.

Die Höhe des Preises beträgt je sFr. 7000.—.

Über die Zuerkennung des Preises entscheidet der Stiftungsrat.

Internationaler Preis für moderne Ernährung

Der Internationale Preis für moderne Ernährung, gestiftet vom Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten im Betrage von sFr. 15 000.— wird im Jahre 1975 verliehen als Anerkennung für die neuesten Arbeiten über das Thema:

Verdauung der Milch

Auskunft erteilt: Professor Dr. M. Demole, Unité de Diététique, Hôpital Cantonal, CH-1211 Genève 4.

Nieren- und Blasenleiden?

Urinex – das tassenfertige Nieren- und Blasentee-Konzentrat auf rein pflanzlicher Basis. Urinex

wirkt harntreibend – gegen Unterfunktion der Nieren, Entzündungen der Blase und der Harnwege mit Wasserbrennen.

Flasche 7.50, Doppelflasche 13.80

In Ihrer Apotheke und Drogerie.

Heilkraft aus Heilkräutern

Vertrauensmarke

für Pflanzenheilmittel



Stellenausschreibung

Infolge Rückkehr des bisherigen Stelleninhabers ins Ausland ist beim Sanitätsdepartement des Kantons St. Gallen die Stelle des

kantonalen

Präventivmediziners

neu zu besetzen. Der kantonale Präventivmediziner ist insbesondere für Aufklärung, Beratung und Schulung in Fragen der Gesundheitsvorsorge und Gesundheitserziehung zuständig. Er hat zudem wichtige Koordinationsaufgaben unter Personen und Institutionen zu erfüllen, die in der aktiven Gesundheitspolitik tätig sind. Im Falle der Verwirklichung der Hochschule für klinische Medizin in St. Gallen wird der Präventivmediziner bei Eignung in deren Lehrkörper eingegliedert.

Interessenten richten ihre Bewerbungen mit den üblichen Angaben zu ihrer Person und ihrer Ausbildung bis zum 30. November an **Regierungsrat Dr. Gottfried Hoby**, Vorsteher des Sanitätsdepartements des Kantons St. Gallen, Moosbruggerstrasse 11, 9001 St. Gallen.